

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Mittwoch den 29. März 1871.

(115—3)

## Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. und dem Rechte der graduellen Vorrückung in den Gehalt von 700 fl. erledigt.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche, insbesondere mit dem Nachweise über praktische Verwendung im politischen Dienste und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache,

bis 6. April 1871

an das unterzeichnete Landes-Präsidium zu richten.

Laibach, am 19. März 1871.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(125—1)

Nr. 272.

## Rundmachung.

Auf Grund der allerhöchsten Entschliessung vom 20. October 1870 und des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 16. d. M., Z. 37641 (R.-G.-Bl. X. Stück, Nr. 21), wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das am 30. März 1871 in Wirksamkeit tretende **k. k. Gebührensvermessungsamt für Krain** in Laibach am Schulplatze im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Direction im 1. Stocke fungirt.

Laibach, am 20. März 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(124—1)

Nr. 27.

## Rundmachung.

Am 4. April 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Dekonomate im Oberamtsgebäude am Rann einige Contrabandwaaren, als: Kaffee, Zucker, Madropolan, Cottonina, Cambrik, Baumwoll- und Seidentüchel, dann alte Bleisiegel, Schreibfische, Sessel, Bettstätten und andere Gegenstände gegen solche Bezahlung licitando veräußert, hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von den ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 26. März 1871.

K. k. Finanz-Directions-Dekonomat.

(119—2)

Nr. 2075.

## Rundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Gleichen werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer

Oberrealschule, einer Handels- oder Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmsprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolg bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenatz, Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neuern Literatur.

Ueber etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft. Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, namentlich slavisch, italienisch, englisch und französisch, werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmsprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Gleichen mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung oder nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirklichen Gleichen ernannt und zur Ablegung des Dienstweides zugelassen, mit welchem Tage für dieselben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmsgesuche sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums zu richten und denselben der Tauf- und Geburtschein, das von einem graduirten Militärarzt ausgestellte Tauglichkeits-Zeugniß, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestellte Zeugniß über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmsprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.

(120—2)

Nr. 5373.

## Rundmachung.

In der Gemeinde heil. Kreuz bei Landstraß ist der Posten einer Bezirkshexamme in Erledigung

gekommen. Mit demselben ist eine jährliche Remuneration von 42 fl. ö. W. aus der Landstraßer Bezirksklasse verbunden.

Bewerberinnen um diesen Posten haben unter legaler Nachweisung ihrer Befähigung ihre diesfälligen Competenzgesuche längstens bis

15. April 1871

hieramts einzubringen.

Gurksfeld, am 14. März 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Chorinsky.

(116—3)

Nr. 44.

## Rundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksschulrathes die Minuendo-Vicitation zur Hintangabe der

**Ausführung eines neuen Schulgebäudes in Commenda St. Peter**

stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß vorerst die im Kostenüberschlage beschriebenen Arbeiten sammt Materiale im veranschlagten Kostenbetrage per 4275 fl. 23 kr. nach den adjustirten Summen der einzelnen Professionisten-Arbeiten ausgedoten und dem Mindestbietenden überlassen, nach der Vicitation der einzelnen Arbeiten und Artikel aber, wenn sie von mehreren wären erstanden worden, solche um die aus den einzelnen Mindestboten sich ergebende Gesamtsumme neuerdings, und zwar im Ganzen ausgerufen werden, wornach die Herstellung jenem überlassen wird, der sich zu dem größern Nachlasse von der Gesamtsumme herbeilassen wird.

Die bezüglichlichen Bau- und Vicitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksschulrath in Stein, am 17ten März 1871.

(121—3)

Nr. 2063.

## Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz sind zwei für das Herzogthum Kärnten systemisirte adjutirte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

längstens den 15. April 1871

bei dem gefertigten Oberlandesgerichtes-Präsidium einzubringen.

Graz, am 21. März 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

(671—3)

Nr. 1246.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der den Erben der Frau Elisabeth Supan als Rechtsnachfolger des Herrn Josef Supan gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Hauptbuche des Schmelz- und Hammerwerkes zu Oberkropp vorkommenden Bergrealitäten, als Donnerstag und Freitag der 7. Reihenwoche Ent.-Nr. 40 und 41, und des Kohlenbarrens Ent. lit. 66, bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vorgemachtem Anbote ein 10perc. Ba-

Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(737—1)

Nr. 1624.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-Gerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Reinhold v. Rilling in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 115 fl. ge-

schätzten Zimmereinrichtung bewilliget, und hiezu 2 Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

19. April

und die zweite auf den

3. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Stadt, Kundschaftsplatz Nr. 233, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 24. März 1871.

(593—3)

Nr. 1253.

**Executive**

**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Auer in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 857 fl. 1 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Bettzeug, Wäsche, Kleider, Kücheneinrichtung, Tabellen zc. bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, die erste auf den

29. März

und die zweite auf den

19. April 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Executen, Kundschafstplatz Haus-Nr. 233 mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(734—1)

Nr. 854.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte wird der unbekannt wo befindlichen Maria Poterbujes hiermit erinnert, es sei ihr zur Empfangnahme des Bescheides vom 31. December 1870, Z. 6931, womit dem Herrn Franz Kav. Souvan die Löschung des für sie auf den Morastantheil Rectf.-Nr. 938/XVI. ad Magistrat Laibach haftenden Schuldscheines vom 22ten October 1856 per 55 fl. bewilliget wurde, Herr Dr. Anton Rudolph als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(710—1)

Nr. 6651.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kure von Oberberg in die Relicitation der auf Johann Romanic vergewährten, vom Markus Baidetic von Oberberg um den Meistbot pr. 631 fl. ö. W. erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 126, Rectf.-Nr. 93 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die einzige Tagfakung auf den

12. April 1871,

Vormittags 11 Uhr, mit dem Beisage angeordnet worden, daß dabei diese Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. December 1870.

(723—1)

Nr. 917.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten November 1870, Z. 4688, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Andreas Perhauz von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 51/29 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

11. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. März 1871.

(704—1)

Nr. 5255.

**Erinnerung**

an Peter Sterk von Bornschloß und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Sterk von Bornschloß Nr. 102, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Wolf von Bornschloß Nr. 107 wider dieselben die Klage auf Zahlung der Schuldforderung pr. 28 fl. ö. W. sub praes. 26. September 1870, Z. 5255, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1870.

(714—1)

Nr. 6488.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtspredicanten auf die Parzellen Nr. 340, 341, 342, 338 und Bau-Area Parz.-Nr. 102 der Steuergemeinde Weidendorf hiermit erinnert:

Es habe Anna Plebez von Gräble wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung dieser Parzelle sub praes. 29. November 1870, Z. 6488, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

24. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1870.

(708—1)

Nr. 6866.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josephine Breznig von Pettau, durch Herrn Dr. Karl Breznig von Pettau, gegen Johann Agnic von Svibnik wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1868, Z. 737, schuldigen 35 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad St. Spiritus - Gült sub Fol. 8, 23, 28, Rectf.-Nr. 3 1/2, 10 1/2 und 18 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. April,

10. Mai und

14. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1870.

(676—1)

Nr. 5520.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß für die Matthäus Muhl'schen Pupillen in ihrer Eigenschaft als Tabulargläubiger wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Carl Premrou von Adelsberg als deren Curator ad actum aufgestellt, und ihm unter Einem der für sie bestimmte Bescheid vom 24. October 1870, Z. 5520, womit die Tabulargläubiger zur Erhebung ihrer allfälligen Ansprüche gegen die von Gertroud Otic und Maria Cofel, beide von Rußdorf, beabsichtigte lastenfremde Abtrennung einer Grundfläche von 8 Joch 433 2/100 □ Klafter von der im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität unter den gesetzlichen Folgen aufgefördert worden sind, zugeestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. October 1870.

(738—1)

Nr. 448.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomius des h. Aeras mit dem Bescheid vom 29. December 1868, Z. 3681, auf den 11. Mai 1869 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Godowijsch gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Beisage und mit Verhoaltung der Stunde auf den

11. April 1871,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten October 1870.

(709—1)

Nr. 6643.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Flora Haidendorfer von Smünd, durch Herrn Dr. Carl Breznig, in die Relicitation der auf Johann Romanic vergewährten, vom Markus Baidetic von Oberberg um den Meistbot pr. 631 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 126, Rectf.-Nr. 93 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die einzige Tagfakung auf den

12. April 1871,

Früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß dabei diese Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. December 1870.

(684—3)

Nr. 1456.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Frau Theresia Delorenzo in Gurkfeld.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27ten Februar 1871 mit Testament verstorbenen Frau Theresia Delorenzo in Gurkfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

6. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten März 1871.

(688—3)

Nr. 849.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf den diesgerichtlichen Bescheid vom 18. October v. J., Z. 4251, bekannt gegeben, daß die mit demselben auf den 1. d. M. angeordnete Feilbietung der dem Ignaz Saverl von Zelbeve gehörigen Weingartenrealität Top.-Nr. 15/1

ad Kroisenbach mit Aufrechthaltung der auf den

1. April und

1. Mai 1. 3.

angeordneten Feilbietungs-Tagfakungen für abgethan erklärt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. März 1871.

(693—2)

Nr. 3443.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Schindler, pens. k. k. Thierarzt.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1871 verstorbenen Josef Schindler, pens. k. k. Thierarzt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

15. April 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(659—2)

Nr. 830.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Franz Brepeluh und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Brepeluh und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Maria Vajinig durch Dr. Schry von Laibach, hiergerichts die Klage praes. 14. Jänner 1871, Z. 830, pct. Verjährungs- und Erloschenerklärung der für denselben auf der im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 124, Tom. II, Fol. 88 vorkommenden Realität Haus-Nr. 16 auf Grund des Protokolles vom 27. April 1804 seit 18. August 1804 intabulirt hastenden Forderung im Betrage von 48 fl. C. M. angebracht, und es sei demselben Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum aufgestellt und die Tagfakung auf den

25. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. Derselben werden daher hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Curator die Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder aber auch einen andern Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen haben, widrigensfalls diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator werde verhandelt werden und sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1871.

(703—1)

Nr. 5054.

**Erinnerung**

an Andreas Göstel von Preribel und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Göstel von Preribel Nr. 6, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Rauch von Graßlinden wider dieselben die Klage auf Löschung der mit dem Schuldscheine vom 24ten Juni 1808 auf der Realität ad Grundbuch Gut Thurtau sub Berg Nr. 335 und 351 im Betrage pr. 1000 fl. intabulirten Forderung sub praes. 16. September 1870, Z. 5054, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1870.

Frauenarzt.

**Behrme Frankheiten,**  
 (Manneschliche), Sacrafrankheiten  
 werden nach einer 21stägigen heil erprobten Methode  
 gründlich unter Garantie geheilt durch  
**Dr. A. G. H. S.**  
 Specialist, Brunnent, Mitglied der Wiener medicinischen  
 Facultät.  
 Ordinationsort: Wien, II. Stockung Nr. 6.  
 Specien aus der Brodung finden einen ansehnlichen Ge-  
 richt mehr 5 fl. 6. S. (recommunit) ein, wo ihnen un-  
 gehebr Zimmet und Medicamente zugesendet werden.

HERFOMARZT.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
 verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an-  
 dern Sachwalter zu bestellen und anher nam-  
 hafi zu machen haben, widrigens diese  
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator  
 verhandelt werden wird.  
 R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am  
 15. October 1870.

(706—1) Nr. 5848.

**Erinnerung**

an Mathias Kozic von Döblitz.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
 embl wird dem Mathias Kozic von  
 Döblitz, derzeit unbekanntem Aufenthaltes,  
 hiermit erinnert:

Es habe Josef Maurin von Grö-  
 hs Nr. 1 wider dieselben die Klage auf  
 Zahlung schuldiger 54 fl. 56 kr. sub  
 praes. 30. October 1870, Z. 5848, hier-  
 omits eingebracht, worüber zur summari-  
 schen Verhandlung die Tagfagung auf den  
 3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
 des Gesetzes vom 18. October 1845 an-  
 geordnet und den Beklagten wegen ihres  
 unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann  
 Birant von Tschernembl als Curator ad  
 actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt  
 wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
 verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen  
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
 her namhaft zu machen haben, widrigens  
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten  
 Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am  
 6. November 1870.

(716—1) Nr. 6796.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
 embl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter  
 Rakner von Unterlag gegen Johann Dene-  
 man von Maierle wegen aus dem Ver-  
 gleiche vom 4. Juli 1854, Z. 2591, schul-  
 digen 90 fl. 6. W. c. s. c. in die exe-  
 cutive öffentliche Versteigerung der dem  
 Letztern gehörigen, im Grundbuche ad  
 Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol.  
 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich  
 erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl.  
 6. W., gewilliget und zur Vornahme der-  
 selben die drei Feilbietungs-Tagfagungen  
 auf den

26. April,  
26. Mai und  
21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der  
 Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
 worden, daß die feilzubietende Realität nur  
 bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
 Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
 hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grund-  
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse  
 können bei diesem Gerichte in den ge-  
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am  
 14. December 1870.

(711—1) Nr. 6931.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
 embl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn  
 Dr. Valentin Preuz von Krainburg gegen  
 Josef Kohlbesen von Tschernembl wegen  
 aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai  
 1865, Z. 3051, schuldigen 400 fl. 6. W.  
 c. s. c. in die executive öffentliche Ver-  
 steigerung der dem Letztern gehörigen, im  
 Grundbuche ad Möttinger und Tschern-  
 embler Gült sub Urb.-Nr. 169, Rectif.-  
 Nr. 552, dann im Grundbuche ad Stadt-  
 gült Tschernembl sub Cur.-Nr. 327, 328,  
 329, 330, 331, 388, 390, 340, 341,  
 342, 343 und 77 vorkommenden Realitäten,  
 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe  
 von 6000 fl. 6. W., gewilliget und zur  
 Vornahme derselben die drei Feilbietungs-  
 Tagfagungen auf den

19. April,  
17. Mai und  
14. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in  
 der Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-

stimmt worden, daß die feilzubietenden  
 Realitäten nur bei der letzten Feilbietung  
 auch unter dem Schätzungswerthe an den  
 Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse  
 können bei diesem Gerichte in den ge-  
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am  
 22. December 1870.

(666—3) Nr. 1119.

**Dritte executive Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten  
 October 1870, Z. 17584, wird vom k. k.  
 städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt  
 gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 12ten  
 October 1870, Z. 17584, auf den 22ten  
 Februar und 29. März 1871 angeord-  
 nete erste und zweite executive Feilbietung  
 der dem Peter Modiz von Verblene ge-  
 hörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten  
 Realität Einl. Nr. 308 ad Sonnegg, über  
 Einverständnis der Executionstheile als  
 abgehalten erklärt und lediglich zur dritten  
 auf den

29. April 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vori-  
 gen Anhange geschritten werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
 bach, am 20. Jänner 1871.

(665—3) Nr. 1045.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte des k. k.  
 städt. deleg. Bezirksgerichtes vom 15. De-  
 cember 1870, Z. 22254, wird bekannt  
 gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 15ten  
 December 1870, Z. 22254, auf den 22ten  
 Februar und 29. März 1871 angeordne-  
 ten Feilbietungen der dem Andreas Sfer-  
 janc gehörigen, im Grundbuche Schleinitz  
 sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden, gerichtlich  
 auf 449 fl. 40 kr. geschätzten Realität  
 über Einverständnis der Executionstheile  
 als abgehalten erklärt und daher lediglich  
 zur dritten auf den

29. April 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen  
 Anhange geschritten.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
 bach, am 19. Jänner 1871.

(667—2) Nr. 1811.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
 Laibach wird im Nachhange zum diesge-  
 richtlichen Edicte vom 13. November  
 1870, Z. 19807, bekannt gemacht, es  
 seien die auf den 22. Februar und den  
 29. März 1871 angeordneten zwei ersten  
 executiven Feilbietungen der dem Anton  
 Rupert von Verblene gehörigen, ad Grund-  
 buch Sonnegg Einl.-Nr. 568, Urb.-  
 Nr. 28, Rect.-Nr. 27 und ad Einl.-  
 Nr. 584, Urb.- und Rect.-Nr. 1 vor-  
 kommenden Realitäten pot. 45 fl. 54 kr.  
 resp. des Restes j. A. als abgehalten er-  
 klärt worden, und es werde daher lediglich  
 zu der auf den

29. April 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts  
 angeordneten dritten executiven Feilbietung  
 geschritten werden.

Laibach, am 30. Jänner 1870.

(587—3) Nr. 921.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft  
 Jablanitz, durch den Repräsentanten Herrn  
 Heinrich Josef Fischer, die mit Bescheid  
 vom 16. Juni 1862, Z. 3275, ange-  
 ordnet gewesene, aber sohin stürzte dritte exe-  
 cutive Feilbietung der dem Anton Circel  
 von Topolj gehörigen, im Grundbuche ad  
 Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 224  
 vorkommenden Realität im Reassumierungs-  
 wege mit dem vorigen Anhange und mit  
 Vertheilung des Ortes und der Stunde  
 auf den

21. April d. J.

angeordnet worden.  
 R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten  
 Februar 1811.

(728—2) Nr. 964.

**Öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, Wirthschafts-Ge- rätthen, Vieh etc.**

Von dem k. k. deleg. Bezirksgerichte  
 Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der gesetzlichen  
 Vertreter der minderjährigen Andreas  
 Lenardi'schen Erben die öffentliche licita-  
 tionsweise Veräußerung mehrerer zum  
 Verlasse gehörigen Fahrnisse und Viehes,  
 als: Kühe, Kalbinnen, Ochsen, namhaftes  
 schönes Jungvieh, Pferde, Wägen, Heu,  
 Wein und Fässer, dann sonstige Wirth-  
 schaftsgeseräthe etc., bewilligt und zur Vor-  
 nahme die Tagfagung auf den

1. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Markte Ober-  
 laibach angeordnet worden.

R. f. deleg. Bezirksgericht Oberlaibach,  
 am 23. März 1871.

(672—1) Nr. 1609.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird  
 bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 20ten  
 December 1870, Z. 8546, auf den  
 7. April 1871

angeordnete dritte executive Feilbietung  
 der dem Franz Penko gehörigen, zu Parle  
 Enr.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad  
 Mühlfhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommen-  
 den Realität mit dem vorigen Anhange  
 und mit Vertheilung des Ortes und  
 der Stunde von Amtswegen übertragen  
 worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten  
 März 1871.

(651—3) Nr. 4737.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edicte vom  
 15. Februar 1871, Z. 2745, wird vom  
 gefertigten Gerichte hiemit kundgemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Be-  
 scheid vom 18. December 1870, Z. 22715,  
 auf den 14. März 1871 angeordneten  
 zweiten executiven Feilbietung der dem  
 Johann Novak gehörigen, im Grundbuche  
 Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommen-  
 den, gerichtlich auf 1733 fl. bewerteten  
 und der im Grundbuche Zobelsberg sub  
 Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommen-  
 den, gerichtlich auf 90 fl. bewerteten Rea-  
 litäten kein Kauflustiger sich gemeldet hat,  
 am 15. April 1871

zu der dritten executiven Feilbietung der  
 Pfandrealitäten mit dem Anhange ge-  
 schritten, daß bei dieser Feilbietung die  
 Pfandrealitäten auch unter dem Schätzung-  
 wertthe an den Meistbietenden hintangege-  
 ben werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
 am 16. März 1871.

(695—2) Nr. 4902.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef  
 Modic von Neudorf, Bezirk Laas, gegen  
 Johann Pogorele von Soderschitz Nr. 7,  
 wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli  
 1856, Z. 3747, schuldigen 284 fl. 58 kr.  
 Conv.-Münze c. s. c. in die dritte exe-  
 cutive öffentliche Versteigerung der dem  
 Letztern gehörigen, im Grundbuche der  
 Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 und  
 984a vorkommenden Realitäten, im ge-  
 richtlich erhobenen Schätzungswerthe von  
 3395 fl. 6. W., gewilliget und zur Vor-  
 nahme derselben die einzige Feilbietungs-  
 Tagfagung auf den

18. April 1871,

Vormittags um 10 Uhr, im Orte der  
 Realität mit dem Anhange bestimmt wor-  
 den, daß die feilzubietenden Realitäten bei  
 dieser letzten Feilbietung auch unter dem  
 Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
 hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse  
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am  
 31. Jänner 1871.

**Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS**

mit Rücksicht auf die Aussprüche  
 von **Oppolzer u. Heller**,  
 Prof. an der Wiener Klinik,  
**ausgezeichnet** vor allen  
 übrigen, besonders vor den wir-  
 tungslosen **Malzbombons**  
 von Fezer, Schmidt, Leitner,  
 Hoff etc. (ohne Malzextract).  
 Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

**Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 Kr.  
 Feiner in Bläschen 66 Kr. und 40 Kr., in  
 Dosen 21 Kr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender  
 Ersatz des schwer verdaulichen Leber-  
 thranes nach Prof. **Niemeyer**  
 in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-  
 lands bedeutendster Lungentliniker.

**Anerkennung.**

„Bitte, für meine an Brust- und  
 Schwäche zu ständen leidende Frau Ihr  
 „dagegen allseits viel empfohlenes  
 „Malzextract nebst Malzextract-Bombons und  
 „Malzextract-Chocolade so bald als möglich  
 „zu schicken.“  
 C. Schulz, Postmeister.

**Depots für Laibach:**  
 Bei Frau Apoth. **A. Eggenber-  
 ger** (vorm. **Schenk**) Rundschafplatz  
 — bei Herrn **Johann Perdan** —  
 und bei Herrn Apotheker **Erasmus  
 Birschitz**. — Im übrigen Krain  
 und in **Kärnten** auch bei den Apothekern  
 und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik  
 v. **Jos. Küfferle & Co.**  
 (637—2) (Wien.)

(705—1) Nr. 5569.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Ursula  
 Rom von Oberdeutschau und ihre allfälli-  
 gen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
 embl wird der Ursula Rom von Ober-  
 deutschau Conf.-Nr. 2, derzeit unbekanntem  
 Aufenthaltes, und ihren allfälligen Rechts-  
 nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Ruppe von Unterlag  
 als Nachhaber der Ursula Rom von  
 Stockendorf wieder dieselben die Klage  
 auf Zahlung der Darlehensforderung pr.  
 200 fl. aus der Schulderklärung vom  
 2. Juli 1863 sub praes. 15. October  
 1870, Z. 5569, hieramts eingebracht,  
 worüber zur summarischen Verhandlung  
 die Tagfagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
 des Gesetzes vom 18. October 1845 an-  
 geordnet und den Beklagten wegen ihres  
 unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann  
 Birant von Tschernembl als Curator ad  
 actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
 stellt wurde.

# WIR

werden täglich von unseren geehrten zahlreichen Kunden aufgefordert, nachdem in der am 31. December 1870 stattgehabten Ziehung der Braunschweiger 20-Thalerlose sowohl der Haupttreffer hier in Wien, der zweite Haupttreffer mit 5000 Thaler in Silber jedoch bei uns mit einem gezogenen Serienlos gezogen wurde,  
**neue Spiel-Gesellschaften auf Braunschweiger Lose mit gezogenen Serien zu arrangiren.**

Nachdem jedoch die Serien-Ziehung dieser beliebten Losgattung erst am 1. Mai a. c. erfolgt, wir jedoch gewohnt sind, allen Anforderungen des geehrten Publicums rasch und prompt zu entsprechen,

**empfehlen wir schon jetzt besonders** folgende zwei Combinationen von Gesellschafts-Spielen mit

**zwei oder vier gezogenen Serien.**

**I. Spiel-Gesellschaft**  
**auf 60 Stück Braunschweiger**  
**20 Thaler Lose**  
 mit 2 gezogenen Serien in 26 monatlichen Raten à 6 fl.  
 (Hier werden jedem Theilnehmer 3 Stück Original-Lose ausgefolgt.)

**II. Spiel-Gesellschaft**  
**auf 100 Stück Braunschweiger**  
**20 Thaler Lose**  
 mit 4 gezogenen Serien in 26 monatlichen Raten à 10 fl.  
 (Hier werden jedem Theilnehmer 5 Stück Original-Lose ausgefolgt.)

**Vormerkungen**

werden in Gesellschaft I. mit fl. 6, in II. mit fl. 10 als erste Rate bereits entgegengenommen, das betreffende Document mit dem genauen Verzeichniss der 60 oder 100 Stück Lose sogleich ausgefolgt und nach erfolgter Serienziehung werden dem jetzt beitretenden Theilnehmer ausser den vollen 60 oder 100 Stück Losen, welche jedoch in der Serienziehung am 1. Mai a. c. ebenfalls zur Verlosung kommen, zwei oder vier Serienlose als Prämie für die sofortige Beitretung in die Gesellschaft beigegeben.

**Durch gegenwärtiges Arrangement** bieten wir dem P. T. Publicum vor der Serienziehung eine viel grössere Gewinnst-Chance als nach derselben, indem wahrscheinlich ausser den von uns garantirten zwei oder vier gezogenen Serien auch von den 60 oder 100 Losen aus der Gesellschaft, die sämmtlich in der Serienziehung mitspielen, mehrere gezogen werden, und ist bekanntermassen durch den Besitz von mehreren Serienlosen Jedermann die günstigste und billigste Gelegenheit geboten, an einem grossen Haupttreffer durch eine geringe Anzahlung theilzunehmen. Die Einzahlung ist aber auch nicht verloren, wenn im schlimmsten Falle der Haupttreffer die Gesellschaft nicht begünstigt, denn zum Schlusse der Einzahlung erhält jeder Theilnehmer drei oder fünf Original-Lose, welche zu jeder Stunde verwerthet werden können, daher auch eine gute Sparanlage!

**Subscribenten**, welche eine ganze Gesellschaft von 20 Theilnehmern engagiren, erhalten nach Einsendung der ersten Raten und Adressen-Angabe der einzelnen Theilnehmer ein Original-Braunschweiger Los als Prämie.

**Einzelne Theilnehmer**, welche beiden Gesellschaften I. und II. beitreten und auf beide die ersten drei Raten auf einmal bezahlen, d. i. 48 fl., erhalten als Prämie ein Original-Sachsen-Meininger-Los.

**Wir laden** unsere geehrten Committenten und das P. T. Publicum zur baldigen Vormerkung auf unsere Gesellschaftsspiele dieser beliebten Losgattung mit gezogenen Serien umsomehr ein, nachdem wir in verlossener Ziehung vielen verspäteten Aufträgen nicht mehr entsprechen konnten, und bei den günstigen Chancen, reger Nachfrage und Absatz derselben eine bedeutende Curs-Steigerung unausbleiblich erscheint.

Vormerkungen werden nur gegen Einsendung von 6 oder 10 fl. prompt effectuirt.

**Bankhaus Nyitrai & Co., Wien**, Kärntnerstrasse 67, und **Pest**, Josefsplatz 5.  
**Braunschweiger Original-Lose** mit gezogener Serie aus der nächsten Ziehung vom 1. Mai erlassen wir gegenwärtig mit 30 fl. Angabe zum Preise von 95 fl.  
 Nähere Auskünfte ertheilt Herr Albert Trinker, Laibach. (736-1)

## Vicitation.

Am 3. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags wird im Orte **Gradac** der Bau einer stabilen Brücke über den Lachinabach im Kostenüberschlage von 6143 fl. 99 kr. 5. W. minuendo hintangegeben.  
**Straßen-Comitee Wörtling** am 14. März 1871.

(629-3)

Der Obmann: **Fr. Sallofer.**

## Ein Gärtner

findet sogleich unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Vorzüglich sind pomologische Kenntnisse bedingt.

Adresse aus Gefälligkeit in der Expedition dieser Zeitung. (742-1)

## Noch nie in der Welt gesehen! Mißgeburt-Gallerie.

Ausstellung sehenswürdiger Thiere. Heute in Laibach zum letzten Male zu sehen; während der nächsten fünf Tage in Bischofsack und über die Feiertage in Krainburg.



Ein ungar. Stier mit einem Menschenarm auf dem Rücken, welcher beweglich ist, wie der eines jeden Menschen.

Auch ist die Frömmigkeit des Thieres zu bewundern. Der Stier steht um den Preis von 2000 fl. zum Verkaufe. Wer einen zweiten aufweist, erhält 500 fl. Belohnung.

Ein Dachs aus Nordamerika. Ein Hahn aus Indien. Eine Riesenschlange der größten und schönsten Gattung. Ein Orang-Utang (die größte Affenart). Mehrere Raubbögel verschiedener Gattung.

Ein solcher Stier, wie der oben erwähnte, ist bisher in keinem zoologischen Garten, in keinem Museum und in keiner Menagerie zu sehen. **Schauplatz am Jahrmarktplatz in Laibach.** Eintrittspreis 10 kr. Kinder die Hälfte. (574-4) **Franz Littochleb.**

## Rübe!

Haus Nr. 62 auf der Wienerstraße zu Laibach sind

**zwei gute junge Rübe** zu verkaufen. (740-1)

## Zahnärztliche Anzeige.

Den zahlreichen Nachfragen höflich entgegenkommend, beehre ich mich dem p. t. Publicum bekannt zu geben, daß ich von Dienstag nach Ostern, d. i. vom 11. April d. J. ab während vier Wochen in Laibach im Hotel Elefant meine zahnärztliche Praxis so wie bisher ausüben werde. (739-1)

Graz, am 28. März 1871

**Med. Dr. Tanzer,**

Universitäts-Dozent der Zahnheilkunde.

## Bekanntmachung.

Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Oesterreichischer Phönix“ in Wien, vertreten durch ihre Generalagentschaft in Graz, beehrt sich hiemit bekannt zu geben, dass sie ihre Hauptagentschaft für Laibach und Umgebung in Folge Abganges des Herrn Emil Rak nunmehr an Herrn **Josef Paulin**, Wienerstrasse, übergeben habe. (694-2)

Laibach, am 24. März 1871.

Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft

## „Oesterreichischer Phönix.“

Ergebenst Gefertigter erlaube mir im Anschlusse an obige Bekanntmachung mich dem P. T. Publicum zur Aufnahme von Feuer- und Lebensversicherungen unter Zusicherung der billigsten Prämien und reellster Schadenzahlung bestens zu empfehlen.

**Josef Paulin**, Wienerstrasse.

## Vicitation englischer Buchschweine.

Die k. k. krainische Landwirtschaft-Gesellschaft wird einen Theil der aus der Staats-Subvention angekauften Buchschweine (Eber und Buchsäue) von reiner **Suffolk-Race** im Alter von 2 bis 5 Monaten im öffentlichen Versteigerungswege an hierländige Viehzüchter hintangeben. Da sich die Suffolks durch eine außerordentliche Mastungs- und Entwicklungsfähigkeit, verbunden mit Fruchtbarkeit und hoher Futterausnützung, auszeichnen, indem sie mit 3 Jahren oft das fabelhafte Gewicht von acht und mehr Centnern erreichen, und demnach anerkanntermaßen das beste Zuchtmaterial für unsere heimischen Schweine abgeben, so werden die Viehzüchter zu dieser Veräußerung mit der Bemerkung eingeladen, daß dieselbe am **12. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Meierhose des Ansehensmitgliedes Hrn. Peter Lajnik unter Rosenbach** stattfindet und daß die Buchschweine nur paarweise, Eber und Sau, gegen sogleiche Barzahlung und Uebernahme abgegeben werden. (741-1)

Laibach, am 26. März 1871.

## Vom Centralausschuß der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft für Krain.

## Bur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das beste das Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war. In Wien bei **Karl Spismüller**, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-36) In Laibach bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Brieftaube.“ In **Rudolfswerth** bei Herrn Apotheker **Bergmann**.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Hirsch** in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

## Schmerzlos

ohne Einspritzungen, ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt (239-18)

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell **Harnröhrenflüsse**,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen Gasse sich bedienen können.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische u. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

## Otto Lovinčić Graz,

empfeilt beste

## Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

- Greifer für Familien . . . . . fl. 75
- Howe-System für Schneider und Schuhmacher . . . . . fl. 85
- Doppelsteppstich Handmasch. . . . . fl. 45
- Kettel . . . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl. Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilligt.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstätte genau geprüft. (568-6)

